

Zollhof - Digitales Gründerzentrum Mittelfranken („ZOLLHOF Tech Incubator“)

Sachverhalt:

1. Potenziale der Digitalen Transformation im Wirtschaftsraum Mittelfranken und am Wirtschaftsstandort Nürnberg

Die Digitale Transformation hat Auswirkungen auf alle Wirtschaftsbereiche. Tiefgreifende Umbrüche in Wirtschaft und Gesellschaft werden die Folge sein. Sie ermöglicht aber auch Chancen für nachhaltiges Wachstum und vielfältige neue Beschäftigungsmöglichkeiten. Die Digitale Transformation ist in den Hochschul- und Forschungseinrichtungen sowie in den Unternehmen in Stadt und Region ein Treiber für Innovation und Gründung.

Nürnberg ist bereits heute ein starker digitaler Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort:

- Nürnberg teilt sich mit München unter den 20 größten Städten in Deutschland den Spitzenplatz beim Anteil der Beschäftigten im IT- und Kommunikationssektor an der Gesamtbeschäftigung.
- In der Städteachse Nürnberg – Fürth – Erlangen sind knapp 30.000 Beschäftigte als „Treiber“ der digitalisierten Produktion identifiziert (im Auftrag des Wirtschaftsreferats erstellte Fraunhofer-Studie „Produktionsstandort Nürnberg 4.0 – Industriebranchen im Zeichen der Digitalisierung“; vgl. RWA vom 09.12.2015).
- Nürnberg hat eine starke und vielfältige Gründerszene im IT- und Web-Bereich, wie zum Beispiel die Nürnberg Web Week zeigt (vgl. RWA vom 19.07.2017). Das Digitale Gründerzentrum Mittelfranken, das in Nürnberg im Rahmen der Strategie „Bayern Digital“ des Freistaats derzeit im Entstehen ist, wird IT-Startups ebenso weiter befördern wie die Initiative „Startup.Digital.Nürnberg“.
- Nürnberg ist einer der führenden deutschen Standorte für Open Source-Software.
- Forschungseinrichtungen wie der Energie Campus Nürnberg, der Nuremberg Campus of Technology oder das E|Drive-Center arbeiten an intelligenter, nachhaltiger Stadt und am Energiesystem von morgen. Fraunhofer IIS bietet mit dem Test- und Anwendungszentrum L.I.N.K. eine realistische und anwendungsnahe Entwicklungs- und Evaluationsumgebung für zukunftsweisende Technologien und Dienstleistungen aus den Bereichen Lokalisierung, Identifikation, Navigation und Kommunikation. Im Rahmen des Zentrums Digitalisierung.Bayern hat die Technische Hochschule Nürnberg die Professur „Softwareentwicklung für sichere und autonome Fahrzeugsysteme“ mit dem Forschungsgebiet „Autonome und Adaptive Systeme“ erhalten.
- Nürnberg ist ein führender Standort für das Thema Eingebettete Systeme (embedded systems). Hier sitzt das ESI-Anwendungszentrum (ESI = Embedded Systems Initiative), eine gemeinsame Einrichtung der Friedrich-Alexander-Universität und des Fraunhofer-Instituts für Integrierte Schaltungen (IIS). In Nürnberg findet die "embedded world", die Weltleitmesse für eingebettete Systeme statt.
- Nürnberg ist Hauptsitz des neuen Forschungs- und Entwicklungszentrums für Analytics Data Application („ADA-Center“), in dem die Kompetenzen in Künstlicher Intelligenz (KI) am Fraunhofer Institut für Integrierte Schaltungen IIS gebündelt werden. Es erarbeitet Lö-

sungen für Unternehmen zur Beherrschung großer Datenmengen, deren Analyse und Auswertung.

- In Nürnberg findet die it-sa, eine der weltweit führenden Messen zur IT-Sicherheit statt. Mit dem neuen bayerischen Landesamt für IT-Sicherheit (mit 200 IT-Spezialisten bis 2025) wird Nürnberg zum Leitstandort für die IT-Sicherheit in Bayern.
- Nürnberg ist Sitz der erstmals im Jahr 2017 veranstalteten Net.Law.S-Konferenz für Recht, Gesellschaft & Industrie in der digitalen Welt.

Das Profil Nürnbergs als starker IT-Standort zeigt sich auch an diversen Auszeichnungen:

- Im Jahr 2012 wurde Nürnberg von google und dem Institut der deutschen Wirtschaft Köln (IW Köln) mit dem „eTown Award“ als eine der digitalen Hauptstädte Deutschlands ausgezeichnet.
- Im Prognos Zukunftsatlas 2016 wurden der Wirtschaftsregion Nürnberg die Potenziale im Branchenfeld Digitalisierung bestätigt. Die Wirtschaftsregion wurde als Digital-Hotspot identifiziert, mit sehr guten Chancen für künftiges Wachstum.

Nürnberg hat eine starke und vielfältige Gründerszene im IT- und Web-Bereich, wie jedes Jahr die Nürnberg Web Week zeigt (vgl. RWA vom 19.07.2017). Dennoch gilt es, das Ökosystem für Gründungen in Nürnberg weiter auszubauen. Ein wichtiger Schritt hierfür war die vom Wirtschaftsreferat ins Leben gerufene Gründerinitiative „Startup.Digital.Nürnberg“ (vgl. RWA vom 30.09.2015).

2. Förderprogramm des Freistaats Bayern

Mit dem Förderprogramm „Gründerzentren, Netzwerkaktivitäten und Unternehmensneugründungen im Bereich Digitalisierung“ will der Freistaat Bayern die Startbedingungen für Unternehmensgründungen mit technologisch hochwertigen Geschäftskonzepten verbessern.

Ziel des Förderprogramms ist es, in jedem der bayerischen Regierungsbezirke einen neuen Typ Gründerzentrum zu schaffen, in dem durch Kooperationen mit Hochschule und Wirtschaft sowie mit nachhaltiger Unterstützung der Kommune digitale Gründungen gefördert werden. Es sollen nicht nur Räumlichkeiten, sondern auch Beratung, Coaching und Kontakthanbahnung angeboten werden. Die Vernetzung von relevanten Akteuren, wie Hochschulen, Unternehmen, Kommunen und Beratungseinrichtungen sollen die Chancen für junge Startups von Anfang an verbessern. Vorteil für etablierte Unternehmen soll sein, dass sie eigene Projekte vorantreiben und Trends frühzeitig erkennen und aufnehmen können.

Die Förderung durch den Freistaat Bayern umfasst:

- 75 % der Ausgaben für Kauf, Neubau, Umbau sowie Einrichtung oder Mietkosten für ein digitales Gründerzentrum pro Regierungsbezirk.
- 50 % der Betriebskosten (Personal-, Verwaltungs- einschl. Gemeinkosten) von Netzwerkaktivitäten für Existenzgründer des Zentrums und v.a. der Region.

In einem vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie durchgeführten Wettbewerbsverfahren hatten sich in jedem Regierungsbezirk Konsortien aus Universitäten bzw. Hochschulen, Kommunen und Unternehmen gebildet, die jeweils Konzepte für ein digitales Gründerzentrum erarbeiteten. Diese wurden durch eine unabhängige Jury begutachtet, die der Bayerischen Staatsregierung Auswahlvorschläge unterbreitet.

3. Konzept und Aktivitäten des ZOLLHOF Tech Incubator

Für den Regierungsbezirk Mittelfranken wählte die Bayerische Staatsregierung mit Kabinettsbeschluss vom 28.06.2016 das von der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg gemeinsam mit der Stadt Nürnberg sowie mit Partnern aus Wirtschaft und Wissenschaft erarbeitete Konzept „Zollhof – Digitales Gründerzentrum Mittelfranken“ aus, das die Errichtung des Gründerzentrums in Nürnberg, Zollhof 7, vorsieht. Es tritt nun als ZOLLHOF Tech Incubator auf.

Im ZOLLHOF Tech Incubator werden mit einem umfangreichen und qualitativ hochwertigen Service- und Unterstützungsangebot herausragende Talente aus Wissenschaft und Wirtschaft gefördert sowie die Standortvorteile der Spitzenforschung gezielt genutzt.

Themenfokus des Konzepts ist „Smart Engineering“. Dieses setzt sich aus den folgenden fünf führenden Technologiefeldern der Gründerszene in Mittelfranken zusammen:

- Information und Kommunikation
- Elektronik und Sensorik
- Automation und Produktionstechnik
- Neue Materialien
- Medizintechnik

Folgende Service- und Unterstützungsleistungen werden angeboten:

Zollhof WorkSpace:

- Offene und geschlossene Büroflächen
- Empfang, Geschäftsadresse, Post- und Telefondienst
- Modernste EDV-Ausstattung
- Nutzung von Besprechungs- und Konferenzräumen
- Cafébar und Teeküchen auf jedem Stockwerk zum regelmäßigen informellen Austausch zwischen den Startups

Zollhof Mentors:

- Mentoring durch erfahrene Persönlichkeiten (Alumni-Management der Hochschulen, Student Entrepreneurship Ambassador Club)
- Juristische Beratung
- Coaching-Angebote
- Fachliche Beratung

Zollhof Network:

- Vorstellung der Startups und Gründungsprojekte im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit
- Zugang zu Business Angels und Investoren (BayStartUp)
- Demo Days zur Präsentation der Startups vor Investoren (BayStartUp)
- Accelerator-Programm
- Bevorzugter Zugang zu Konferenzen
- Zugang zu digitalen Förderprogrammen (Google, Amazon EWS, FBstart)

Zollhof TechSpace:

- Nutzung der Infrastruktur des TechSpace (FabLab Nürnberg, Open Device Lab)
- Unterstützung durch Profis bei der Prototypenerstellung

Zollhof Industry:

- Vorstellung der Startups und Gründungsprojekte bei öffentlichen Veranstaltungen und Pitch Events (BayStartUp, Coworking Spaces)
- Austauschevents mit erfahrenen Unternehmern

Auf Basis des Themenfokus „Smart Engineering“ werden Kooperationsplattformen zum Austausch zwischen Startups und etablierten Unternehmen angeboten, um voneinander zu lernen und ggf. innovative Vorhaben gemeinsam voranzutreiben. Durch die enge

Zusammenarbeit mit den Netzwerkpartnern und den bayerischen Clustern im Bereich „Smart Product Engineering“ und „Smart Service Engineering“ sowie durch entsprechende Cross-Industry-Programme wird die Sichtbarkeit Mittelfrankens und Bayerns als Hightech-Gründungsstandort mit europaweiter Spitzenposition weiter ausgebaut.

Seit dem Start der Aktivitäten im März 2017 haben insgesamt bereits rund 30 Events (z.B. „StartupPitchRegionNbg“, „Student Ideation Camp“) im ZOLLHOF Tech Incubator stattgefunden. Darunter waren auch drei im Rahmen der Nürnberg Web Week 2017 („Hack | Bay“, „Internet der Dinge - Stolpersteine in der Praxis“, „Smart City“).

Der ZOLLHOF Tech Incubator erreichte bereits bundesweite Anerkennung, als er gemeinsam mit dem Medical Valley EMN e.V. im Frühjahr 2017 im Rahmen der Digital Hub-Initiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie als eines von 12 „Digital Hubs“ in Deutschland ausgezeichnet wurde (neben Hamburg, München, Köln, Frankfurt, Berlin, Dortmund, Dresden/Leipzig, Karlsruhe, Stuttgart und Mannheim/Ludwigshafen), in denen sich junge Start-ups, etablierte Wirtschaft und exzellente Wissenschaft vernetzen, um gemeinsam digitale Innovation zu schaffen.

4. Künftiger Standort: Zollhof 7 / Interimsräume: Kohlenhofstraße 60

Künftiger Standort des ZOLLHOF Tech Incubator ist die Immobilie Zollhof 7 in Nürnberg. Der historische Handelsplatz von 1898 ist ein dreiteiliges Gebäude, in dem bereits zwei Teile vermietet bzw. verkauft sind (Staatliches Hochbauamt sowie Einzelappartements). Die rechte Hälfte des Gebäudes wird das Gründerzentrum werden. Am 27. Juli 2017 kaufte die Zollhof Betreiber GmbH die Immobilie Zollhof 7 von P&P Real Estate GmbH. Die Planungen für den Umbau laufen. Voraussichtlich im August 2019 sollen die Räume am Zollhof 7 bezogen werden.

Der Zollhof 7 mit seiner zentralen Lage in Nürnberg liegt verkehrsgünstig und bietet eine ideale Anbindung. Alle wesentlichen Partnerunternehmen, Forschungseinrichtungen und Hochschulen sind in maximal 25 Minuten, der Hauptbahnhof Nürnberg in fünf Minuten, der Albrecht Dürer Airport in 15 Minuten erreichbar.

Gründerinnen und Gründer können im Zollhof künftig ca. 2.800 m² auf vier Etagen nutzen, davon ca. 1.400 m² offene und geschlossene Büroflächen, ca. 700 m² Infrastruktureinrichtungen sowie ca. 700 m² in einem Eventbereich. Startups können die Bürofläche für mindestens drei Monate und maximal fünf Jahre zu einem vergünstigten Mietpreis mieten. Die Raumaufteilung wird flexibel gestaltet.

Startups, die nach den ersten fünf Jahren den Zollhof verlassen müssen bzw. erfolgreich gewachsen sind, finden in der Wirtschaftsregion Nürnberg ausreichend Räumlichkeiten. Auch im direkten Umfeld besteht Erweiterungspotential (Kohlenhofareal).

Um möglichst frühzeitig mit den Aktivitäten beginnen zu können, wurden Interimsräume mit rund 300 m² in der Kohlenhofstr. 60 in der Nähe zum künftigen Standort angemietet. Dort wurden die Aktivitäten des ZOLLHOF Tech Incubator im März 2017 gestartet. Die Interimsräume waren bereits nach kurzer Zeit voll ausgelastet.

Etablierte Startups (älter als 5 Jahre), potenzielle Kooperationspartner und Sponsoren zeigen großes Interesse an einer räumliche Nähe zum ZOLLHOF Tech Incubator. Gemäß der Förderrichtlinien können sich diese Unternehmen jedoch nicht in die geförderten Räumlichkeiten der Zollhof Betreiber GmbH einmieten. Daher wurden für diese Interessenten in der Kohlenhofstr. 60 in einem eigenen Stockwerk zusätzlich ca. 650 m² für ca. 40 Arbeitsplätze angemietet. Davon sind bereits 40 % belegt.

5. Trägersgesellschaft unter Beteiligung der Stadt Nürnberg

Angesichts der Bedeutung der Digitalen Transformation für den Wirtschaftsstandort Nürnberg ist die Unterstützung des ZOLLHOF Tech Incubator für die Stadt Nürnberg wichtig. Gemäß Stadtratsbeschluss vom 27.07.2016 beteiligt sich daher die Stadt Nürnberg am Digitalen Gründerzentrum sowohl als Gesellschafterin der Trägersgesellschaft als auch durch einen Zuschuss (s.u.).

Als Träger für den Betrieb des Digitalen Gründerzentrums wurde am 24.08.2016 die Zollhof Betreiber GmbH (Stammkapital: 100.000,-- €) mit den folgenden Gesellschaftern gegründet:

Gesellschafter	Beteiligung am Stammkapital
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (als Vertreterin der mitwirkenden Hochschulen und Forschungseinrichtungen)	40 %
Prof. Dieter Kempf (als Vertreter der Digitalwirtschaft)	20 %
Stadt Nürnberg (als Vertreterin der kommunalen Seite)	8 %
Schaeffler Technologies AG & Co. KG	8 %
NÜRNBERGER Versicherungsgruppe	8 %
HUK COBURG Versicherungsgruppe	8 %
Siemens AG	8 %

Der Anteil der Stadt Nürnberg am Stammkapital (100.000,-- €) der Gesellschaft beträgt 8 %. Bei der Regierung von Mittelfranken wurde die Beteiligung der Stadt Nürnberg an der Zollhof Betreiber GmbH angezeigt. Sie war kommunalrechtlich nicht zu beanstanden. Der Eintrag ins Handelsregister erfolgte am 20.10.2016.

In der ersten Gesellschafterversammlung am 21.10.2016 wurde Herr Benjamin Bauer zum Geschäftsführer der Zollhof Betreiber GmbH bestellt.

6. Förderung durch den Freistaat Bayern, die Stadt Nürnberg und Unternehmen

Mit Bescheid vom 29.12.2016 wurden vom Freistaat Bayern dem Zollhof - Digitales Gründerzentrum Mittelfranken insgesamt 1.050.000,-- € für Netzwerkaktivitäten, verteilt auf 5 Jahre bewilligt. Ferner wurde am 30.06.2017 die Zustimmung zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn u.a. für Kauf und Umbau der Immobilie Zollhof 7 in Nürnberg für das Gründerzentrum erteilt.

Neben der Beteiligung an der Zollhof Betreiber GmbH (s.o.) gewährt die Stadt Nürnberg einen Zuschuss in Höhe von 25 % der förderfähigen Ausgaben für Kauf und Umbau der Immobilie Zollhof 7 (gemäß den Förderrichtlinien des Freistaates Bayern), maximal insgesamt 2.000.000,-- € (vgl. Stadtrat vom 27.07.2016).

Die vier an der Zollhof Betreiber GmbH beteiligten Unternehmen NÜRNBERGER Versicherungsgruppe, Siemens AG, HUK COBURG Versicherungsgruppe und Schaeffler Technologies AG & Co.KG haben sich über ihre gesellschaftsrechtliche Beteiligung hinaus zu Sponsoringbeiträgen von je 1 Mio. € verpflichtet. Die Partnerunternehmen adidas, Sparkasse Nürnberg, adorsys, N-ERGIE/VAG, IBM, Flixbus, Samsung unterstützen die Zollhof Betreiber GmbH finanziell durch Sponsoring.

7. Résumé

Der ZOLLHOF Tech Incubator fügt sich in die AGENDA DIGITALISIERUNG NÜRNBERG des Wirtschaftsreferats, die Handlungsfelder zur Förderung eines positiven digitalen Strukturwandels definiert, ein. Der ZOLLHOF Tech Incubator fördert die Handlungsfelder „Digitaler Transfer“ sowie „Digital Entrepreneurship“ der Agenda (vgl. dazu: RWA vom 09.12.2015). Er ist ein weiterer, entscheidender Baustein mit besonderer, weit über die Grenzen der Region reichender Strahlkraft für das „Ökosystem“ für Gründungen in Nürnberg und der gesamten Region.

Charakteristika des ZOLLHOF Tech Incubator sind:

- Wissenschaft und Wirtschaft werden zur Förderung von digitalen Startups gebündelt.
- Vernetzung von relevanten Akteuren, wie Hochschulen, Unternehmen, Kommunen und Beratungseinrichtungen verbessern die Chancen für junge Startups.
- Mentorenprogramm für Startups (Mentoring durch erfahrene Persönlichkeiten (Alumni-Management der Hochschulen, Student Entrepreneurship Ambassador Club), Juristische Beratung, Coaching-Angebote sowie fachliche Beratung werden angeboten.
- Unternehmensaufträge für Startups werden vermittelt.
- Namhafte Unternehmen verschiedener Branchen sind Mitgesellschafter der Zollhof Betreiber GmbH: NÜRNBERGER Versicherungsgruppe, Siemens AG, Schaeffler Technologies AG & Co. KG und HUK Coburg Versicherungsgruppe.
- Hohe Sponsoringbeiträge sind zugesagt (für die ersten 5 Jahren liegen Letters of Intent der an der Zollhof Betreiber GmbH beteiligten Unternehmen vor).
- Weitere bedeutende Partnerunternehmen (adidas, Sparkasse Nürnberg, adorsys, N-ERGIE/VAG, IBM, Flixbus, Samsung) sind eingebunden.
- Ca. 50 Letters of Intent zur Zusammenarbeit liegen von Unternehmen, Hochschulen, Verbänden, Initiativen, Kommunen/Gebietskörperschaften vor.

Der ZOLLHOF Tech Incubator wird in der Sitzung vom Geschäftsführer der Zollhof Betreiber GmbH, Herrn Benjamin Bauer, vorgestellt.

Anmerkung:

Es bestehen keine Anhaltspunkte, dass diese Maßnahme bestimmte Personengruppen, beispielsweise unterschiedlichen Geschlechts, verschiedener ethnischer Herkunft, mit Behinderungen, unterschiedlichen Alters, sozialer Lage bevorteilen oder benachteiligen. Das Vorhaben ist damit nicht Diversity-relevant. Die Maßnahme hat weder diskriminierende Auswirkungen noch erschließt sie Potenziale für Gleichberechtigung bzw. Gleichstellung und Chancengleichheit.

Referat VII